

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 12.

Dresden, am 22. December

1849.

Achte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 19. December 1849.

Inhalt:

Bereidung des Abg. Raschig. — Registrandenvortrag. — Vortrag und Genehmigung der Landtagschrift über die Wahl des Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden. — Entschuldigungen. — Anfrage des Abg. Wapler, den Gesetzentwurf, die Aufhebung der Todtenschau betreffend. — Ueberweisung derselben an die Staatsregierung. — Beantwortung der Interpellation des Abg. Wieland, die Zusammenziehung österreichischer Truppenmassen an der sächsisch-böhmischen Grenze betreffend, durch den Staatsminister v. Beust. — Erledigung derselben. — Mündlicher Vortrag von Seiten des zweiten Ausschusses über das Königl. Decret vom 9. October 1840, die Abänderung einer Bestimmung in dem Gesetze über den Gewerbebetrieb auf dem Lande betreffend. — Berathung darüber. — Schlußabstimmung. — Bericht des vierten Ausschusses über die Petition der Christiane Friederike verehel. Heinz zu Untertriebel bei Delsnitz im Voigtlande, um Verwendung bei dem Königl. Ministerium der Justiz für Beschleunigung der gegen ihren Ehemann beim Justizamte Voigtsberg anhängigen Untersuchung u. — Beschlußfassung darüber. — Bericht desselben Ausschusses über die Petition Carl Wunderlich's und Cons. zu Delsnitz im Voigtlande, das Gesuch mehrerer politischen Gefangenen um endliche Entlassung aus langer Untersuchungshaft betr. — Berathung darüber. — Beschlußfassung. — Bericht desselben Ausschusses über eine Petition des Gemeindevorstandes Großmann zu Seifersdorf und Genossen, die Erhöhung der Löhne beim Schneeauswerfen auf Chauffeen betreffend. — Berathung darüber und Beschlußfassung. — Vortrag des Legitimationsausschusses über die Wahl der Abgg. Kammel, Heubner, Raumann und Raschig. — Beschlußfassung, deren definitive Zulassung betreffend. — Besprechung über die nächste Tagesordnung.

Die Sitzung beginnt Punkt 11 Uhr mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretair Hohlfeld aufgenommenen Protocolls in Gegenwart des Regierungscommissars D. Weinlig, sowie in Anwesenheit von 60 Mitgliedern. Da der Inhalt dieses Protocolls zu einer Erinnerung nicht Veranlassung giebt, so wird dasselbe als genehmigt von den Abgg. Tesorika und Kammel mit unterzeichnet.

II. S. (1. Abonnement.)

Präsident Cuno: Zunächst habe ich Ihnen mitzutheilen, meine Herren, daß wiederum ein Abgeordneter sich angemeldet hat, und zwar der Abgeordnete aus dem 51. Bezirke, Professor und Schuldirektor Raschig aus Zwickau. Nach der zeitlichen Praxis dürften Sie sich wohl darüber zu entschließen haben, ob Sie den genannten Abgeordneten, der seine Missive vorgezeigt hat, vorläufig zulassen wollen. Ich habe hierbei noch eine kleine Erläuterung zu geben. Es ist Raschig in dem Wahlbezirke gewählt worden, in welchem die frühere Wahl auf einen Suspendirten gefallen war; allein durch Zulassung Raschig's wird der jüngst von uns gefasste Beschluß auf keine Weise alterirt, weil der in jenem Bezirke gewählte Suspendirte diese Wahl dort abgelehnt und vielmehr seine Erwählung in einem andern Bezirke angenommen hat. Es dürfte daher nicht das geringste Bedenken sein, Raschig provisorisch zuzulassen. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig.

Präsident Cuno: Den Herrn Secretair bitte ich, den Abg. Raschig einzuführen.

(Nach Einführung des Abgeordneten.)

Bei Ihrem Eintritte in die Ständerversammlung haben Sie, Herr Professor Raschig, folgenden in §. 82 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Eid zu leisten.

(Der Präsident verliest hier den Eid.)

Sie werden nun diesen Eid, welchen Ihnen der Herr Secretair vorsprechen wird, gegenwärtig unter gewöhnlichen Formlichkeiten leisten.

(Dies geschieht.)

Wir gelangen nun zum Vortrag aus der Registrande.

(Nr. 111.) Petition des hiesigen Bezirksauswanderungsvereins als leitenden Ausschusses des Auswanderungshauptvereins für das Königreich Sachsen, vom 11. December 1849, worin derselbe Vorschläge zu Förderung der Auswanderung von Staatswegen der Kammer unterbreitet.

Präsident Cuno: Es ist Ihnen bekannt, meine Herren, daß dem dritten, dem Finanzausschusse ein Allerhöchstes Decret mit einem Postulate, rücksichtlich der Begünstigung der Auswanderung, vorliegt. Es dürfte wohl am zweckmäßigsten sein, wenn wir die uns jetzt übergebenen Anträge diesem Ausschusse überhändigten, um bei der Berichterstattung über jenes